



24.08.26

2 Samuel 18,1–8: Gemeinsam den Bibeltext lesen



## Gut zu wissen

David befindet sich im Krieg gegen seinen eigenen Sohn **Abschalom**. David möchte Abschalom verschonen, obwohl dieser gegen ihn kämpft. Das Volk ist gespalten. Die **Wälder im Gebiet Efraim** sind dicht und gefährlich – viele Soldaten sterben dort aber nicht durch Waffengewalt, sondern durch das gefährliche Gelände, das nicht zum Kämpfen geeignet war.



## Gruppenaktivität

Gemeinsam mit der **Fußball-Methode** über den Bibeltext reden.

[PUR\\_Fußball\\_IUP8OVQ.pdf](#)



## Fragerunde

Wie hast du dich schon einmal gegenüber verhalten, der dich verletzt oder geärgert hat?  
– Was denkst du über Davids Wunsch, Abschalom

zu verschonen?

- Was fühlst du, wenn Menschen streiten, die eigentlich zusammengehören, z.B. in der Familie oder bei Freunden?
- Warum ist es schwer, jemanden nicht zu verletzen, der mich verletzt hat?



## Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der du jemanden schützen wolltest, obwohl ihr Streit hattet.

Oder

Etwas zum Thema **Streit begegnen** erzählen: David ist im Krieg mit seinem eigenen Sohn, der will ihn sogar umbringen. Das ist eine Situation, die ich mir nur schwer vorstellen kann, so schlimm ist sie. Beeindruckend finde ich aber, dass David in Vers 5 trotzdem sagt, dass die Soldaten seinen Sohn Abschalom schützen sollen. Er sucht den Frieden mitten im Krieg. Auch wir können in Situationen geraten, in denen wir mit Menschen streiten, die uns aber wichtig sind bzw. die wir lieben. Ich erinnere mich an einen Streit, der so groß wurde, dass ich kaum noch wusste, wie er angefangen hatte. Wie David wollte ich eigentlich Frieden, aber alles fühlte sich wie ein Kampf an. David zeigt mir, dass Liebe bedeutet, nicht zurückzuschlagen, selbst wenn man verletzt wurde. Und ja, das kann echt schwierig sein! Gott sieht unsere Konflikte und weiß, wie schwer sie manchmal zu lösen sind. Er möchte, dass wir Wege finden, die nicht zerstören, sondern heilen. Auch wenn das nicht immer sofort gelingt, geht Gott mit uns durch diese schwierigen Momente. Wie gut, dass ich ihn und auch kluge Ratgeber (wie z.B. Eltern, Lehrer, gute Freunde...) jederzeit um Hilfe bitten kann.

